

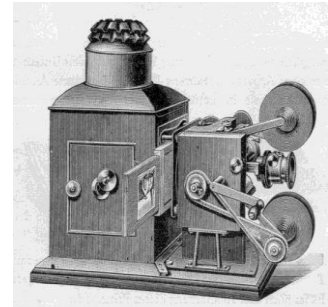
Die Geschichte der Filmmusik

Man kann in der Geschichte der Filmmusik zwischen drei Phasen unterscheiden:

_____ (1895 – ca. 1925)

_____ (ca. 1930 – 1950)

_____ (ab ca. 1950)



Stummfilmzeit

Die Stummfilmzeit setzt mit den Erfindungen des _____ und des _____ von den Brüdern Louis und Auguste Lumière ein.

1895 wurden erstmals kurze Filme gezeigt. Diese wurden musikalisch von _____ (= _____) untermalt. Gespielt wurden vor allem zwei Musikstile: _____ und _____.

Als Gründe für Filmmusik sahen die Leute damals das laute Rattern des Projektors und um die _____ Stimmung zu erhellen.

Etwas später diente der Film als Massenvergnügen und wurde auf _____ in portablen Bretterbuden und Leinwandzelten vorgeführt. Ein _____ erläuterte das stumme Filmgeschehen. Es wurden vor allem Dokumentarfilme gezeigt.

Ab etwa 1910 versuchte man jedoch den Film auch für das finanzkräftige Publikum attraktiv zu machen. Statt Dokumentarfilmen zeigte man jetzt _____. Wegen des grossen Interesses der Zuschauer genügten die Leinwandzelte nicht mehr und die Filme wurden in _____ vorgeführt. Dies hatte zur Folge, dass bis zu _____ Musiker zur Vertonung der Filme eingesetzt wurden. Die Musik wurde immer aufwändiger und es wurden kinoeigene Sinfonieorchester gegründet. Nebst diesen Orchestern gab es noch die Kinoorgel, die verschiedenste Effekte und Klänge (wie z.B. _____) abspielen konnte.

Der frühe Tonfilm

Die Spielfilme der späten 1920er-Jahre wurden auf Rollen präsentiert, die eine Vorführungslänge von elf Minuten hatten. Danach musste die Rolle gewechselt werden. Aus diesem Grund wurde die Langspielplatte entwickelt, die man auch heute noch mit einem Plattenspieler abspielen kann.

Dieses System wurde _____-Verfahren genannt. Danach folgte das Lichttonverfahren. Dabei sind _____- und Toninformation auf demselben Streifen angebracht. Der Vorteil dabei ist, dass die _____ bei der Vervielfältigung gleich mitkopiert werden kann. Sollte der Film reissen, ist die Synchronität (=Gleichzeitigkeit) einfacher wiederherzustellen, da der Ton und das Bild an der gleichen Stelle auf dem Streifen angebracht sind. Der Filmstreifen ist jedoch empfindlich auf Verschmutzung und _____.

Der Tonfilm verbreitete sich rasant. Die Elektro-Industrie in den USA gewann durch die Entstehung des Tonfilms grossen Einfluss, denn sie besass die Patente für die Tontechnik. 1935 war fast die gesamte Filmindustrie in den Händen der Elektrokonzerne, die in Hollywood produzierten. Darum kommen heutzutage auch die meisten Filme von dort und man unterscheidet zwischen Hollywood-Filmen und Filmen vom Rest der Welt.

Das Zeitalter des Fernsehens

Um 1950 setzte in der Filmindustrie eine _____ ein. Der Grund dafür war das Aufkommen des Fernsehens. Die Filmproduzenten versuchten vermehrt, das _____ Publikum anzusprechen. Es wurden junge Schauspieler und Inhalte aus dem Leben von jungen Erwachsenen verwendet, mit denen sie sich identifizieren konnten. Das hatte auch einen Einfluss auf die Filmmusik: statt Musik, gespielt von Sinfonieorchestern, setzte man neu Rock, Pop und _____ ein. Ebenfalls wurde die Klangqualität in den Kinosälen massiv verbessert.

Ab den _____er-Jahren wurde in Hollywood verstärkt wieder Filmmusik mit grossen Symphonieorchestern eingespielt.

Ab 1980 hinterlegte man die Filme aus Spargründen mit _____-Musik. Der Vorteil davon war, dass man nicht mehr ein ganzes Orchester finanzieren musste und die Aufnahmedauer viel kürzer war. Die Filmemacher gingen aber soweit, dass die Musik so einfach und bedeutungslos wurde, dass sie überhaupt nicht mehr zum Inhalt des Films passte.

In den letzten Jahren setzten die Filmmusik-Komponisten wieder vermehrt auf klassische Soundtracks (= Filmmusik), die von klassischen Symphonieorchestern gespielt werden.